

Hochkarätige Musik aus drei Ländern

Das 26. Rock- und Chansonfestival vom Verein Polonica bringt Musiker aus Polen, Frankreich und Deutschland nach Porz-Mitte - auch Arbeiten des ukrainischen Künstlers Platon Silvestrov werden gezeigt

Porz-Mitte - „Dieses Mal wollen wir etwas zur Tradition aus der Zeit des Festivals im Sendesaal des Deutschlandfunks zurückkommen“, erklärt Zbigniew Kossak von Glowczewski, Vorstand der deutsch-polnischen Kulturgesellschaft Polonica e.V.. Zum 26. findet das Rock- und Chansonfestival des Vereins in diesem Jahr statt - nun auch wieder mit einer flankierenden Kunstausstellung. Gezeigt werden Arbeiten des ukrainischen Künstlers Platon Silvestrov, der im August unerwartet in Köln verstorben ist und bereits 1989 im Nationalmuseum Kiew Arbeiten ausgestellt hat. Moderne Ikonenbilder habe Silvestrov gemalt, erklärt Marek Zmiejwski, ebenfalls Mitglied im Polonova-Vorstand. „Er war zudem ein Freund unseres Vereins.“ Ein Verein, dem der kulturelle Austausch zwischen Deutschland, Frankreich und Polen am Herzen liegt. Musiker aus allen drei Ländern treten am 23. und 24. November so im Porzer Rathausaal auf. Darunter Musikerin und Kabarettistin Anna Pichotta, die französische Band Moi Et Les Autres und die polnischen Stars Alicja Majewska mit Opern Quartett und die Band



Marek Zmiejwski (l.) und Zbigniew Kossak von Glowczewski (r.) von Polonica zusammen mit Bezirksamtsleiter Norbert Becker. Foto: Göllnitz

Elektryczne Gitary. Deren Sänger Jakub Sienkiewicz ist auch Chirurg und feiert am 24. November auf der Bühne in Porz-Mitte seinen Geburtstag. Am ersten Festivalabend treten traditionell jeweils zwei junge Künstler aus den drei Ländern zum Wettbewerb „Junge Talente“. Jury

und Publikum wählen dann die Sieger. „Wir wollen dem Publikum dabei auch polnische Musik vorstellen“, so Zbigniew Kossak von Glowczewski. Zudem möchte der Verein Chansonmusik unterstützen und verteilt so an die Gewinner auch Geldpreise. Karten zum von Stadt, Land und

Bund geförderten Festival sind ab sofort unter 0176 795 502 22, per E-Mail an info@polonicaev.de und unter www.polonicaev.de erhältlich. Die Ausstellung mit Arbeiten von Platon Silvestrov ist zudem kostenfrei vom 19. bis 28. November in der Galerie im Bezirksratshaus zu sehen. (Lars Göllnitz)